

Ihre Zeitung vor Ort
 Berliner Straße 1 05423/47623-0
 E-Mail versmold@haller-kreisblatt.de
 Anzeigen 05201/15-111
 Leserservice 05201/15-115
Ansprechpartner Redaktion:
 Marc Uthmann (maut) 05423/47623-13
 Silke Derkum (sim) 05423/47623-11
 Fax Redaktion 05423/47623-23
www.haller-kreisblatt.de

TERMINE - Heute

- 8 bis 12 Uhr: Pflegeberatung, Rathaus
- 9 Uhr: Gymnastik, DRK-Seniorentagesstätte
- 9 bis 14 Uhr: Sprechstunde der Suchtberatung, Haus der Familie
- 9.30 bis 11 Uhr: Offener Elterntreff, Haus der Familie
- 10.15 Uhr: Gymnastik, DRK-Seniorentagesstätte
- 11 bis 12 Uhr: Sprechstunde der Gleichstellungsbeauftragten, Haus der Familie
- 13 bis 17 Uhr: Jugendgerichtshilfe, Haus der Familie
- 14 bis 16 Uhr: Spielgruppe für russisch sprechende Kinder, Haus der Familie
- 14.30 bis 16.30 Uhr: Gymnastik, DRK-Seniorentagesstätte
- 14.30 bis 18 Uhr: Erwerbslosenberatung, Haus der Familie
- 15 Uhr: Gedächtnistraining, DRK-Seniorentagesstätte
- 16 bis 18 Uhr: Kindercafé für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, Jugendzentrum Westside
- 16.15 bis 17 Uhr: Musikurs für Kinder von zwei bis drei Jahren, Haus der Familie
- 17 Uhr: Tour des Radwanderclubs Versmold, Treffpunkt am Rathaus
- 17.30 Uhr: Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses, Rathaus
- 17.30 bis 19 Uhr: Deutschkurs für ausländische Frauen, Haus der Familie
- 18.30 bis 20 Uhr: Sportabzeichentraining des Stadtverbandes, Kurt-Nagel-Parkstadion
- 18.30 bis 20.30 Uhr: Offener Treff für Jugendliche ab 15 Jahren, Jugendzentrum Westside
- 19 Uhr: Laufftreff Versmold, Treffpunkt Parkplatz Kurt-Nagel-Parkstadion
- 19 Uhr: Offener Treff für pflegende Angehörige, Diakoniestation, Ravensberger Straße 41
- 19 Uhr: Nordic Walking und Walkingtreff, Kurt-Nagel-Parkstadion
- 19 bis 20 Uhr: Treffen der Guttempler-Gemeinschaft, evangelisches Gemeindehaus
- 20 Uhr: Mitgliederversammlung der Interessengemeinschaft Einkaufsstadt Versmold, Hotel Froböse

Öffnungszeiten

- 7.30 bis 17 Uhr: Bürgerbüro
- 8 bis 12.30 Uhr: Rathaus
- 9 bis 13 Uhr: Stadtbibliothek
- 9 bis 17 Uhr: Offene Dorfkirche Bockhorst



Wohin wächst der Standort Versmold: Ein Blick auf das imposante Gelände von Kraftverkehr Nagel an der Friedrich-Menzefricke-Straße. Viel Potenzial für Wachstum hat die Versmolder Industrie am Standort derzeit allerdings nicht. FOTO: H. GONTEK

IGGV pocht auf Perspektiven

Sorgen um Wettbewerbsfähigkeit des Standortes Versmold / Wirtschaft fordert Investitionen

VON MARC UTHMANN

■ Versmold. Die Unternehmer der Stadt blicken weiter mit Sorge auf die Zukunft des Wirtschaftsstandortes Versmold. Nach einem runden Tisch mit Politik, Stadtverwaltung und Stadtringgegnern wiederholt Stephan Potthoff-Wenner von der Interessengemeinschaft Gewerbegebiet Versmold (IGGV) seinen Appell: „Wir müssen in die Infrastruktur investieren und um zusätzliche Gewerbeflächen kämpfen. Nur so holen wir junge, zukunftsfähige Industrie nach Versmold.“ Vielleicht, legt der Geschäftsführer des heimischen Verpackungsherstellers Wenner nach, habe sich die Stadt aufgrund ihrer starken Lebensmittelindustrie zu lange in Sicherheit gewogen.

Grundsätzlich ging es beim runden Tisch um die weitere Planung der Ortsentlastungsstraße, deren erster Bauabschnitt bislang noch nicht so intensiv wie erhofft frequentiert wird (das HK berichtete). Dennoch hält Potthoff-Wenner an der Bedeutung des umstrittenen Großprojektes Stadtring für den Standort fest: „Der erste Bauabschnitt ist ja nicht einmal komplett fertiggestellt und an das Industriegebiet angebunden worden. Darum wäre es nicht angemessen, verfehlte Prognosen jetzt als Beleg heranzuziehen, dass der Stadtring nicht gebraucht wird.“ Die Straße müsse vielmehr schlüssig zu Ende gebaut werden und sie brauche

HINTERGRUND

Wenner wächst weiter

■ Der Versmolder Kartonagenhersteller Friedrich Wenner GmbH mit seinen 60 Mitarbeitern setzte sein Wachstum im vergangenen Geschäftsjahr fort. Der Umsatz lag erneut über der 20-Millionen-Euro-Grenze, die Wenner 2011 erstmals überhaupt überschritten hatte (21,25 Millionen Euro laut elektronischem Bundesanzeiger). 2012 investierte das Unternehmen umfangreich in Instandhaltung sowie Modernisierung des Werkes – und konnte dennoch einen Jahresüberschuss erwirtschaften, der sich in den Dimensionen des Vorjahres bewegte. Für 2011 hatte Wenner einen Überschuss von rund 500 000 Euro ausgewiesen. „Auch das aktuelle Geschäftsjahr läuft bislang zufriedenstellend“, sagt Geschäftsführer Potthoff-Wenner auf Anfrage des *Haller Kreisblattes*. Mit einem für 2011 in der Bilanz ausgewiesenen Eigenkapital von rund sieben Millionen Euro ist das Traditionsunternehmen zudem für Herausforderungen ge-



S. Potthoff-Wenner

Zeit. „Dass wir die aktuellen Verkehrsströme nicht gut bewältigen, zeigen doch alleine die Probleme, die uns eine Sperrung der Münsterstraße bereitet.“

Potthoff-Wenner ist sich bewusst, dass die Positionen von Stadtringbefürwortern und -gegnern – unter letzteren die Besitzer von für den Weiterbau

wesentlichen Grundstücken – derzeit noch weit auseinanderliegen. „Wir können uns jetzt noch jahrelang streiten. Aber im Sinne Versmolds sollten die starren Haltungen weicher werden.“

Investitionen in die Infrastruktur sind für den IGGV-Sprecher ein Erfolgsfaktor, weitere Gewerbeflächen der andere.

„Unsere Abhängigkeit von der Lebensmittelbranche ist ein Risiko. Zwar galt diese Industrie immer als Ertragsgarant, doch jetzt steckt sie in der Krise, wie das Beispiel Nölke zeigt“, gibt Potthoff-Wenner zu bedenken und konstatiert: „Der Markt ist brutal.“ Darum müsse die Stadt auch attraktiv für andere Industriezweige, für den gesunden Mittelstand werden, um der Monostruktur zu entkommen.

Dass es aufgrund der politischen und gesetzlichen Hürden für Flächenverbrauch immer schwerer wird, zusätzliche Gewerbegebiete auszuweisen, zweifelt Potthoff-Wenner nicht an, aber er fordert: „Wir müssen zumindest alles versuchen. Sonst wird Versmold im Standortwettbewerb das Wasser abgegraben.“ Zumal im benachbarten Niedersachsen attraktive Bedingungen herrschten und auf dem ehemaligen Gütersloher Flughafengelände wie berichtet mittelfristig weitere Konkurrenzflächen in erheblichem Umfang entstehen könnten.

„Wir dürfen nicht nur abwarten“, lautet Potthoff-Wenners Fazit der Gespräche. Er könnte sich gut vorstellen, im Trassenverlauf des Stadtrings neue Gewerbeflächen für Versmold auszuweisen. „Natürlich wäre das ein sensibler Prozess und es gibt auch immer betroffene Anlieger. Aber ich denke, dass zwischen allen beteiligten Parteien nach wie vor ein konstruktiver Dialog möglich ist“, sagt der Mann der IGGV. Keine Frage, dass er selbst als Unternehmer betont: „Wir sind standorttreu.“

Pense leitet Konfirmation

Junge Oesterweger und Hesselteicher bekräftigen ihren Glauben

■ Versmold (HK). 36 junge Menschen aus den Ortsteilen Oesterweg und Peckeloh sollen am kommenden Sonntag konfirmiert werden. Die ehemalige Oesterweger Pfarrerin Renata Pense wird die Veranstaltung gemeinsam mit der Diakonin Katrin Eckelmann leiten. Die Konfirmanden sind:

Nico Boschulte, Zur Sandstroth 2a; Natali Buchmüller, Flachweg 13; Tobias Cosfeld, Im Entenort 38; Ilona Dirksen, Ackerstraße 29; Theresa Elbracht, Osterwede 25; Julia Frensing, Nachtigallenstraße 9a; Sarah Godejohann, Nachtigallenstraße 17; Julian Frank Hardt, Wilhelm-Rabe-Straße 9; Julian Moritz Heintz, Schnepfenstraße 1; Jannik Heß, Dompfaffweg 8; Jonas Jakobi, Wilhelm-Rabe-Straße 19; Lina Jessen, Nachtigallenstraße 21; Marlon Junker, Im Dreyerhaus 20; Jonas Kleinebecker, Jägerstraße 21; Jonah Mahne, Auf dem Kampe 30; Robin Mahne, Auf dem Kampe 30; Lukas Micheel, Fuchsweg 5; Isabel Milinkovic, Nachtigallenstraße 14; Wenke Müller, Berliner Straße 55; Sabrina Neumann, Berliner Straße 45; Lia-Christin Nußbaum, Lange Straße 27; Linda Pudel, Berliner Straße 40a; Marlon Sandek, Roggenkamp 5; Nico Schmidt, Schnatweg 4; Fine Marie Schacht, Lange Straße 11; Romy Sophie Schneider, Jägerstraße 24; Marcel Schwenzfeier, Veilchenstraße 1; Sina Steinbrinker, Im Deyerhaus 11; Lea Tuxhorn, Schnepfenstraße 2a; Marcel Uthmann, Oesterweger Straße 43; Hendrik Veips, Bruchbachstraße 7; Sören Veips, Bruchbachstraße 7; Lea Wal-mann, Moosweg 15; Lena Wehmöller, Casumer Straße 34; Jan Weigelt, Nachtigallenstraße 11 und Tristan Benedikt Wolff, Krähenweg 4.

Motorradfahrer und Sozius verletzt

Unfall auf der Bundesstraße 476

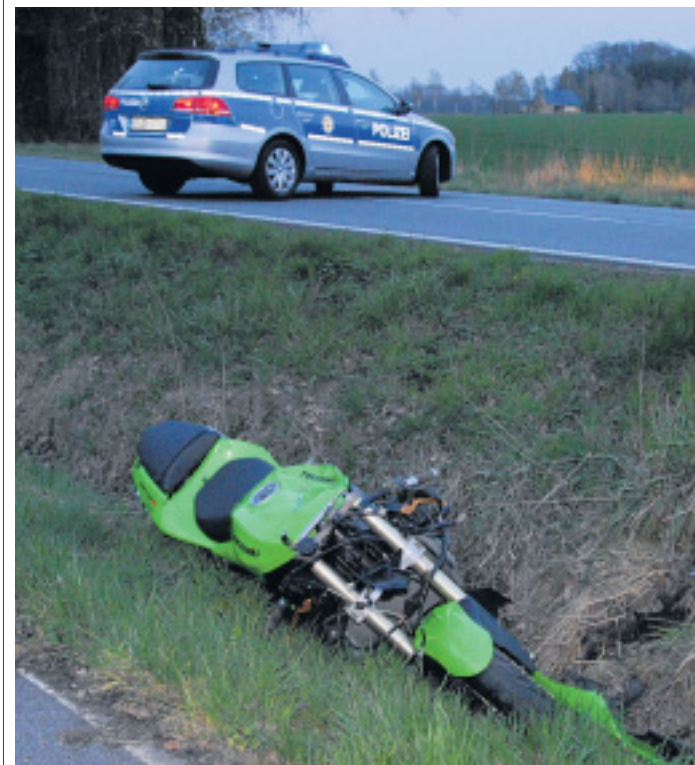
■ Versmold (ei). Ein 25-Jähriger Motorradfahrer aus Steinhagen und sein Sozius (18) aus Borgholzhausen sind am Montagabend um 19.45 Uhr bei einem Unfall auf der Borgholzhausener Straße verletzt worden. Nach einer notärztlichen Behandlung vor Ort wurden sie ins Krankenhaus nach Bielefeld transportiert.

Nach ersten Ermittlungen der Polizei waren die beiden mit einer Kawasaki ZX-10R auf der Borgholzhausener Straße aus Richtung Versmold kommend in Richtung Bockhorst unterwegs. Kurz hinter dem Bärchenkreisel verlor der Steinhagener aus bislang ungeklärter Ursache die Gewalt über das grüne Krad, schleuderte über die Straße und

schließlich nach mehr als einhundert Metern in den gegenüberliegenden Graben.

Die Besatzungen der Rettungswagen aus Versmold und Dissen sowie des Notarzteinsatzfahrzeuges aus Dissen behandelten die beiden Verletzten an der Unfallstelle. Die Bundesstraße 476 wurde für die Dauer der Rettungsarbeiten sowie der Spurensicherung durch die Polizei knapp zwei Stunden voll gesperrt.

Der Löschzug Versmold rückte mit dem Drehleiter-Fahrzeug aus, damit die Polizeibeamten aus großer Höhe die Spuren fotografisch sichern konnten. Die Straße musste zudem von den zahlreichen Trümmerteilen gesäubert, das Motorrad abgeschleppt werden.



In den Graben geschleudert: Der Motorradfahrer aus Steinhagen hatte die Kontrolle über die Kawasaki verloren. FOTO: A. EICKHOFF

Der Liebesbrief des Musiklehrers

Rund 200 Besucher freuen sich über Highlights der klassischen Orchesterliteratur

■ Versmold (maja). Einer musikalischen Uraufführung beiwohnen ist ein ganz besonderes Erlebnis. Am Freitagabend kamen rund 200 Besucher in der Petri-Kirche in den Genuss, ein Werk zu hören, das zum allerersten Mal öffentlich gespielt wurde.

Das Symphonieorchester Warendorf präsentierte unter der Leitung von Michael Lempik Kompositionen von Jean Sibelius, Johann Nepomuk Hummel und Ludwig van Beethoven. Neben den großen Namen stand aber auch ein Versmolder auf dem Programmzettel. Der Liebesbrief

»Lettera d'amore« für Streichinstrumente von Antonio Amoroso – vielen Versmoldern bestens bekannt als CJD-Musiklehrer – wurde begeistert aufgenommen. Der gebürtige Südtaliener Amoroso traf mit seiner Komposition offenbar genau den Nerv der Musikfreunde. Der Lehrer, der selbst anwesend war, nahm freudestrahlend die Glückwünsche der Zuhörer entgegen.

Vor neun Jahren komponierte Antonio Amoroso seinen »Lettera d'amore«. Am Freitag wurde das Werk erstmals dem Publikum vorgestellt. Klang und Gefühl stehen bei Amorosos zeitgenössischer Musik im Mit-

telpunkt und auch seine Liebe zu barocken Komponisten wird deutlich.

Paukenschläge in der Petri-Kirche

Die zweite lokale Musikerin, die viel Applaus einheimste, war Juliana Rolf. Die 17-Jährige glänzte mit ihren Trompetensoli. Bereits im Jahr 2000 hatte die junge Musikerin ihre Ausbildung begonnen. Trotzdem war sie an diesem Abend aber noch sichtlich nervös.

Besonders eindrucksvoll wurde die Musik von Jean Sibelius umgesetzt: Paukenschläge leiteten die achtminütige Ton-

dichtung, die populäre »Finlandia«, ein, die der Finne Sibelius etwa um 1900 komponiert hatte. Das Stück galt damals als geheime Nationalhymne Finnlands.

Am Ende des Konzertes stand Ludwig van Beethovens fünfte Sinfonie – die sogenannte Schicksalssinfonie – auf dem Programm. Während der laute, wilde Einstieg sowohl Publikum als auch Musikern alles abverlangte, verwöhnten die Streicher die Zuhörer im dritten Satz mit leichten, leisen Klängen. Alles in allem freuten sich die Besucher am Ende des Konzertes über einige orchestrale Klassiker, ergötzt durch selten Gehörtes.



Erfahrene Musiker: Das Symphonieorchester Warendorf spielte professionell auf. Im Mittelpunkt stand mehrmals Juliana Rolf (ganz rechts) die auf ihrer Trompete mehrere Soli blies. FOTO: M. BULLA